

diese ungeordneten Scharen vermochten der Mannszucht der deutschen Heere nicht lange standzuhalten. Nach der Einnahme von Metz wandte sich ein Teil der dortigen Belagerungstruppen gegen Nordwesten und gewann unter dem General Manteuffel mehrere Schlachten bei Amiens, dann unter dem General Goben den entscheidenden Sieg bei St. Quentin, 19. Januar 1871. Die zweite Armee unter dem Feldmarschall Prinzen Friedrich Karl zog gegen das Heer, welches die Feinde am Loireströme aufgestellt hatten. Da gab es in den kalten Wintertagen eine Reihe von Gefechten, namentlich bei Orleans wurden wiederholt Siege von den Deutschen erkämpft, und durch die Schlacht bei Le Mans vernichtete der tapfere Prinz die französische Loirearmee gänzlich.

4. Die Schlacht bei Belfort und Mülpegard. — Endlich war vom Elsaß aus ein kleineres Heer preussischer und badischer Truppen, etwa 40,000 Mann, unter der Führung des Generals Werder im östlichen Frankreich vorgerückt. Plötzlich trat ihm eine mehr als dreimal so zahlreiche Feindesarmee entgegen. Die Niederlage der deutschen Waffen schien diesmal unvermeidlich. Schon glaubten die Franzosen den Sieg in den Händen zu halten; schon dachten sie daran, über die deutschen Grenzen einzubrechen. Allein als sie nun den Gegner unweit Mülpegard und Belfort angriffen, da stand die deutsche Heldenschar unerschütterlich und undurchdringlich gleich einer ehernen Mauer. „Nicht durch! Nicht durch!“ lautete der deutsche Schlachtruf, der jeden feindlichen Durchbruchversuch zurückwies. Drei Tage lang, 15—17. Januar 1871, dauerte die Schlacht. Da mußte der Feind, gänzlich geschlagen, zurückweichen. Und bald sah er sich nicht allein im Rücken verfolgt, sondern durch neue heranrückende Preussenscharen auch in der Front bedrängt und angegriffen. Jeder Ausweg auf französischem Boden ist ihm versperrt. Eine Waffenstreckung wie bei Sedan steht bevor. Da ist das französische Heer, 84,000 Mann mit Roß und Wagen, gezwungen, um der Gefangenschaft zu entgehen, auf das Schweizer Gebiet überzutreten und dort die Waffen niederzulegen. Die letzte französische Armee ist zum Weiterkampfe unfähig gemacht.